

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

74 (28.3.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-516643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-516643)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 M.

Neft der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copirseite oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. L. Wetters & Söhne in Zever.

Zeveländische Nachrichten.

Nr. 74.

Sonntag den 28. März 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

Berlin, 26. März. Eine von uns schon gebrachte Nachricht bestätigend wird die amtliche Mittheilung gemacht: Nach einer Meldung des Kreuzers Kaiserin Augusta aus Suda von gestern Abend haben gemäß Abmachungen der vor Aretia kommandirenden Offiziere die Schiffe aller Großmächte auf das Signal des italienischen Admirals von 3 Uhr 15 Minuten nachmittags ab 10 Minuten lang auf das inzwischen von den Insurgenten genommene Blochhaus und die Stellung der Aufständischen bei Malaga mit dem Erfolg gefeuert, daß das Blochhaus geräumt und die Flagge auf den griechischen Stellungen herabgeholt wurde.

Dem Vernehmen der Post. Ztg. nach sind die Meinungsverschiedenheiten zwischen England und dem europäischen Kontinent nun völlig beglichen. England hat seinen Entschluß, an der Blockade von Volo nur unter der Bedingung theilzunehmen, daß eine neutrale Zone hergesteilt werde, geändert. Es hat nicht allein eingewilligt, an der Blockade der griechischen Häfen theilzunehmen, sondern gleichzeitig auch auf die Herstellung einer neutralen Zone verzichtet. Aber es verlangt, daß die Türkei und Griechenland gleichzeitig aufgefordert werden, ihre Truppen nach einer gewissen Entfernung von der Grenze zurückzuziehen. Da Rußland diesem Verlangen beigetreten ist, wird nicht daran gezweifelt, daß Griechenland und die Türkei gehorchen werden. Die Einschließung der griechischen Häfen wird erfolgen, sobald sich die Admirale über die technischen Einzelheiten verständigt haben. Mit der Blockade des Piräus wird hauptsächlich die britische Flotte betraut werden, da eine thätige Theilnahme an der Blockade von Volo den Engländern nicht behagt.

Von den Begnadigungen, die anlässlich der Nationalfeier am 22. März ergangen sind, werden leider fast nur solche bekannt, die sich auf Duellstrafen be-

ziehen, ein Umstand, der nach der einstimmigen Verurtheilung des Duellwesens durch den Reichstag und den Anlauf zu einer Besserung der Verhältnisse durch die Kabinettsordre vom 1. Januar 1897 doppelt peinlich berühren muß. Die Etatsberatungen im Abgeordnetenhaus werden dem Justizminister voranschließlich Anlaß geben, darzutun, daß jene Fälle wenigstens in keinem Mißverhältnis stehen zu der Anzahl der übrigen Begnadigungen.

Das Verbot der schwarz-weißen Fahne in Neuß dürfte noch zu Weiterungen führen. Wie die Zeitschrift *Reuef. Nachr.* hören, beabsichtigt Herr Jacobson, bei dem die Fahne entfernt wurde, und eine Anzahl Preußen wegen des Vorfalles beim preussischen Ministerium Beschwerde zu führen.

Ausland.

Frankreich, Paris, 26. März. Der Finanzminister hat durch den obersten Marineoffizier eine Vorlage ausarbeiten lassen, wonach die Seemacht Frankreichs um 45 große Kriegsschiffe und 175 Torpedoböde und Torpedojäger vermehrt werden soll. Die Arbeiten werden auf acht Jahre vertheilt. In den ersten fünf Jahren soll der größere Theil des Projekts, namentlich betreffs der Panzerkreuzer und Torpedojäger, ausgeführt werden. Die Vertheilung des Arbeitsprogramms erfolgt lediglich im Hinblick auf die begrenzte Leistungsfähigkeit der Staatsarsenale und Privatfabriken. Die Kosten der für unerlässlich erachteten 220 Geschützboote werden auf 600 Millionen Francs veranschlagt. Die bereits bestehenden Supplementarcredite hinzurechnen, wird das Programm des Marineministers das jährliche Marinebudget auf 200 Millionen Francs erhöhen. Die Vorlage wird dem Parlamente demnächst vorgelegt werden.

Griechenland, Athen, 18. März. Bis auf das 1. Infanterieregiment, das noch in der Hauptstadt zurückgelassen ist, und kleine Abtheilungen der verschiedensten Waffen steht jetzt die griechische Armee an der Grenze und auf Aretia; die Zeitungen sprechen von einer Gesamtstärke von 80000 Mann, doch läßt sich in ihren sonstigen Angaben kein Beweis dafür finden, daß diese Zahl wirklich erreicht ist.

Philippinen, Madrid, 25. März. Eine amtliche Depesche aus Manila meldet, daß Junas durch die spanischen Truppen genommen und die spanische Flagge auf den Forts gehißt worden sei. Cavite Viejo sei durch das spanische Geschwader in Brand geschossen worden.

Aufstand auf Areta.

Aus Kanea wird gemeldet: Unter den hiesigen Türken herrscht große Erregung darüber, daß die Admirale gestern mit dem Bombardement so spät begonnen haben, daß die Türken in Malaga nicht mehr gerettet werden konnten. Außer der Besetzung des Blochhauses kostete der gestrige Tag den Türken 60 Tode und Verwundete. Die ganze Nacht wurde bei Akrotiri und Neurokora fortgekämpft. Soeben geht das große Blochhaus oberhalb von Neurokora in Flammen auf. Auch dort also sind die Griechen Sieger angehts Garobas.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Angelegenheit in Tokat waren bedeutender als ursprünglich geglaubt wurde. Die Türken gefangen 170 todt Armenier zu, behaupten aber, die Armenier hätten angefangen und die Moschee gekümt. Der Subdirektor Mehmet Pascha mit sechs Beamten des Justizministeriums ist zur Untersuchung nach Tokat abgegangen.

Die nach Sitta entsendeten Franzosen haben keine Lebensmittel. Sie mußten mit den Griechen partiren, um solche zu erhalten. Sie fanden die erbettene Unterstützung unter der Bedingung, daß die Türken keinen Vortheil davon hätten. Nothgedrungen nahmen die Franzosen diese Bedingung an.

Wie die Post hört, ließ die Pforte auf den von englischer Seite gemachten Vorschlag, an der thessalischen Grenze eine neutrale Zone zu schaffen, erklären, daß sie demselben nicht näher treten könne, weil dadurch alle günstigen Positionen den Griechen preisgegeben würden.

Heute findet die Begegnung Hanotang mit Salisbury statt. Die französischen Griechenfreunde versprechen sich von dem Gedankenanstand der beiden Männer eine wesentliche Anlehnung der Westmächte an den hellenischen Standpunkt.

Annemarie.

Novelle von A. Sommer.

(Fortsetzung.)

Das war das Schreckenswort, das Margarethe durch ihre Ehe verfolgte. Bislang war es nur ein Scherz, aber jetzt hatte es Gestalt angenommen, und diese Gestalt hieß nicht Ellen, sondern — Annemarie.

Und war das ein Wunder? Gehörten nicht diese Menschen, beide jung und schön, beide in dem gleichen Streben nach idealen Gütern, voll Feuer und Begeisterung, gehörten sie nicht zusammen wie durch ein Naturgesetz?

Ob die beiden sich dessen bewußt waren, daß ihre Seelen einander zueinander? Vielleicht noch nicht, aber das veränderte Wesen ihres Mannes, seine oft so cirrende Lebhaftigkeit, die mit tiefem, träumerischen Sinnen abwich, seine leuchtenden Blicke, die an Annemarie hingelenkten, wo immer er sie sah, wiesen darauf hin, daß etwas in seiner Seele rang, was sich gestalten würde. Und wenn es also war, was dann?

Das arme Weib bedachte sich über die Hände über das Gesicht und grübelte darüber nach, was dann werden sollte.

Ja, wenn es nur eine schnell aufkommende Leidenschaft war, wie damals zu Miß Ellen, oder eine kurze Ländelei, wie sie im Künstlerleben wohl vorkam, dann konnte sie geduldi warten, bis er wieder zu ihr und zu sich selbst zurückkehrte. Aber der herb leuchtenden Schönheit Annemaries gegenüber gab es keine aufkommende Leidenschaft, da gab es nur eine Langsam und still sich entwickelnde, große, starke Liebe.

War nicht auch sie anders geworden in den letzten Wochen? Sag nicht oft eine sehnsüchtige Frage in den

Ähnen, stolzen Augen, süße, träumerische Mädchenhaftigkeit über ihrer Gestalt?

Und diese beiden Menschen, bis jetzt so stolz und ohne Makel, sollten nun durch diese Liebe herabgezogen werden, sich darin aufreiben? Gab es denn keinen Ausweg, keine Hilfe, keine andere, als daß sie sich opferte und den Platz aufgab, den sie zu seinem Glück nicht mehr ausfüllen konnte? Großer Gott, das Opfer war so schwer, so furchtbar schwer! Sie liebte ihn ja über alles!

Und daß er nun auch noch ihr Bild malen mußte, und daß sie selbst es war, welche sich für ihn bei Annemarie verwandte! Wie geheim er that mit diesem Bilde, sie, die sonst alle seine Pläne kannte, hatte noch nichts davon gesehen, er arbeitete daran bei geschlossenen Thüren, und auch in den Stunden, wo Annemarie ihm saß, bildete er nicht, daß ein Blick hinter seine Staffelei drang. Sie sah nur, wie seine leuchtenden Blicke darauf hielten, voll Stolz und Liebe. Welche Qualen ihr das verursachte!

Das Gesicht ließ sich nicht aufhalten, sie hatte es schon lange gesehen. Künstler können nicht tren sein!

Frau Pastorin Randorf hatte große Toilette gemacht. Ein schwarzes, graubraunes Kleid umhüllte ihre feine Gestalt, ein weißes blondenlockigen Haarschleier umhüllte ihren grauen Schmel. Sie war eine ehrwürdige, hübsch aussehende, alte Dame. Jetzt sah sie noch ernst und näherte die Kröpfe nach an den langen, weißen Handschuhen, die Annemarie tragen wollte. Da kam sie gerade durch das anstößende Gemach aus ihren Zimmern herüber, ebenfalls in voller Toilette.

Die Großmutter ließ die Arbeit einen Augenblick sinken und sah prüfend und bewundernd zu der Enkelin hinüber. Sie trug ein langschleppendes, weißseidenes

Gewand, ganz von Spitzen überzerrt. In dem Gürtel und in dem abschlundigen Haar lagen einzelne blaurothe Rosen. Um den Hals schlängelte sich ein schwarzes Sammetband, das ein Brillantstern schmückte. Sie trat langsam näher.

Nun, wie schaue ich aus, Großmama? fragte sie lächelnd.

Die alte Dame sah sie einige Augenblicke stumm an, es flimmerte plötzlich in ihren Augen.

Wie eine Braut, Annemarie.

Sie stand schnell auf und faßte des Mädchens beide Hände.

Wenn ich Dich so vor meinem Tode noch sehen könnte, Lieblich, vor dem Altar, in sicherer Gut. Welche Veruhigung wäre das für mich!

Aber Großmutterchen, wehrte sie halb lächelnd, halb bewegt — was soll das? Wir sind ja ganz glücklich so!

Ich bin alt, mein Kind, und wenn ich auch mit Deiner Laufbahn völlig angelehnt bin und stolz auf Dein Talent, so lasse ich Dich doch lieber zurück an der Seite eines edlen Mannes, als einsam auf Deiner stolzen Höhe. Wenns möglich ist, thue mir diese Liebe vor meinem Tode Annemarie.

Ja, Großmama, laschte diese, wen soll ich denn nur gleich nehmen, Baron Bauhner oder Hauptmann von Externstein? Beide sind meine Verehrer, weißt Du. Oder soll ich Freund Kempfen fragen, ob er nicht Sinn hat für eine Häuslichkeit?

Scherze nicht, Annemarie, Du weißt ganz gut, wen ich meine.

Ein Schatten flog über die weiße Mädchenhitze. Glaubst Du, daß dieser Mann zum zweiten Mal um mich werden würde, Großmama? Dazu ist er viel zu stolz! Und dann — ich bin ihm nicht mehr. Du siehst es ja, er ist ganz gefesselt von der Amerikanerin.

Die am 9., 11., 12. und 18. März 1897 ausgegebenen Nummern 8, 9, 10 und 11 des Reichs-gelehrtenblattes enthalten:

Nr. 8. Verordnung, betreffend die Tagegelber und Fuhrkosten von Beamten der Verwaltung des Kaiser Wilhelm-Kanals. S. 19. — Nr. 9. Gesetz, betreffend die Kündigung und Umwandlung der vierprozentigen Reichsanleihe. S. 21. — Nr. 10. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen auf Steinkohlenbergwerken und auf Zink- und Bleierzbergwerken im Regierungsbezirk Osnabrück. S. 25. — Nr. 11. Bekanntmachung, betr. eine IV. Ausgabe der dem internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beige fügten Liste. S. 27.

Haus- und Verdienstorden.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Oberlehrer a. D. Detlefs in Gütin das Ehrenkreuz 1. Klasse mit der goldenen Krone zu verleihen. **F. A.: Lehr. v. Adising.**

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Gemeindefachen.

Die gewöhnliche Unterhaltung der hiesigen Gemeinde-Fuhr- und Fuhrwege für das Jahr 1897/98 soll

Mittwoch den 31. März d. J. nachmittags 3 Uhr

in Tebjes Wirthshaus hier selbst öffentlich an den Mindestfordernden verbunden werden.

Hohenkirchen, den 22. März 1897.

H. Jürgens, G.B.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung des der hiesigen Gemeinde gehörigen sog. Anstänbiger-Dienstlandes wird Termin angesetzt auf

Mittwoch den 31. d. M. nachm. 5 Uhr

in Tebjes Wirthshaus hier selbst.

Hohenkirchen, den 22. März 1897.

H. Jürgens, G.B.

Bekanntmachung.

Wegen Neulegung einer Pumpe ist der sog. Lohdenweg zwischen Biebens und Garzburg am Donnerstag den 1. April d. J. gesperrt.

Zettens, 1897 März 26.

L. Brandis, G.B.

Der Heberollenauszug der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft liegt bis zum 3. April bei mir aus; während der Zeit bitte die Beiträge zu entrichten. Restanten gehen gleich zur Ansage.

Waddewarden, 26. März 1897.

M. Bitters, Nr.

Mittwoch den 31. März nachmittags von 4 Uhr a werde in meinem Hause erheben: einen Beitrag zur Armenkasse im Betrage von 25 pCt. der Einkommensteuer, Gemeindefuhrlage, 30 pCt. der Einkommensteuer, zur Straßenbeleuchtung 2 1/2, bezw. 5 pCt. der Einkommensteuer.

Waddewarden, 26. März 1897.

M. Bitters.

Armenfachen.

Nächste Sitzung der Armenkommission **Freitag den 2. April d. J. nachm. 3 Uhr.**

Zettens, 1897 März 26.

L. Brandis, G.B.

Der für die Armen hiesiger Gemeinde für das Jahr 1897/98 erforderliche Bedarf an Torf, Lohdenfärgen und Schuhen soll

Mittwoch den 7. April d. J. nachm. 2 Uhr

in Tebjes Wirthshaus hier selbst öffentlich an den Mindestfordernden verbunden werden

Hohenkirchen, den 22. März 1897.

H. Jürgens, G.B.

Zur Unterbringung der Totalarmen hiesiger Gemeinde für das Jahr 1897/98 wird Termin anberaumt auf

Mittwoch den 7. April d. J. nachm. 3 Uhr

in Tebjes Wirthshaus hier selbst.

Die Annehmer haben mit ihren Pfleglingen in diesem Termine zu erscheinen.

Hohenkirchen, den 22. März 1897.

H. Jürgens, G.B.

Schulfache.

Schulacht Kniphauerfeld.

Am 1. und 2. April d. J. Hebung der zweiten Hälfte der Schulumlage für Mai 1896/97 in meinem Hause.

Goldewei, 1897 März 25.

H. A. Bluhm, Jurat.

Bekanntmachungen.

J. H. Böger, Aussterngeschäft, Feber.

Züllgardinen,

bestes deutsches Fabrikat, abgepaßt und vom Stück. Meterlange Muster auf Verlangen ins Haus.

Claff. Gardinen- u. Kleiderneffel.

Zur Konfirmation

empfehle einen großen Vorrath guter zurückgelehnter Knabenschäftstiefel, Damen- und Mädchenstiefel und Schuhe weit unter Selbstkostenpreis. Alle anderen Sorten Schuhe und Stiefel in den neuesten Mustern billig.

Feber. **Herrn Wolff, Schuhlager.**

Telegramm!



Die goldene Medaille

u. den Ehrenpreis des Herrn Oberpräsidenten von Westfalen,

die beiden höchsten Auszeichnungen, * * * erhalten

Hengstenberg's

„Anker“-Fahräder

auf der Sportausstellung in Hamm i. W. März 1897.

G. F. C. Duden,

Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt.

Musverkauf

wegen Räumung.

Ein großer Vorrath

Damen- u. Kinder-Regenmäntel

von dem billigsten bis zu dem feinsten Genre unter Preis.

Korsetts und Unterröcke,

moderne Fassons und Farben, sehr billig.

Knaben-Anzüge,

halb- und reinwollene Stoffe, staunend billig.

Angeführte Sachen sind sämmtlich fehlerfrei.

Helene Nickels,

Hoofstiel.

Feber. **J. H. Böger.** Weiße Wäde. Frisirmäntel.

Feber. **J. H. Böger.** Damen u. Mädchen-Bekleid.

Schöne Rosinen 1/2 Kilo 20 Pfg. empfiehlt **C. F. Andree.**

Süße u. bittere Mandeln 1/2 Kilo 60 Pfg. empfiehlt **C. F. Andree.**

Schönen Weißkaff

empfiehlt **Th. Jansen, Sengwarden.**

Eine Kinder-Bettstelle zu verkaufen.

Der Obige.

Heute wieder frische Sendung

geräuch. Schellfische

empfang und empfiehlt billigst

Herrn Kemmers.

Garantirt hiesiges Schmalz. **Jansen, Mühlenstr.**

50 Stück große und kleine

Risten und Körbe

unzugshalber preiswerth zu verkaufen.

H. Radeke.

Ein Ladentisch zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl. — Nr. 42.

Zu verkaufen. Ein Stierkalb.

Feber. **Chauffeurwärter Carls.**

Zu verkaufen.

Ein Kufkalb.

Feber, Blumenstraße.

H. R. Duden.

Capeten-Lager,

die neuesten Muster, empfiehlt **C. Neents, Maler.** D. D. Mühlenstraße. Reste billig.

Linoleum,

bester Fußbodenbelag,

staubfrei und schalldämpfend.

J. C. N. Wölfel.

Schäufenster.

In dem von mir angekauften jetzt von Herrn H. Radeke bewohnten Hause sind die Schäufenster nebst Schäufenstertasten preiswerth zu verkaufen.

H. Mendelsohn.

Siefiger Grassamen

von ohne Regen geerntetem Fein (ausgereifte Gräser), von vorzüglicher Keimkraft, passend für die Ansaat guter Weiden, Ctr. 30 Mt. Sacke berechne nur zu 20 Pfg. pro Stück.

Neuender-Altengroden. Herrich Müller.

Seiden-Damaste Mt. 1,35

bis 18,65 per Meter — porto- und steuerfrei ins Haus an Private. Muster umgehend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg, l. und l. Hoffl., Zürich.

Holzjalousien für 4 Fenster, 1 alte Kommode, 1 Kinderfuhrwagen und 1 Kinderstuhl zum Zusammenklappen sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl. unter Nr. 43.

Bruteier von stets präparierten schw. glb. Bangshau Dkd. 3 Mt., von schw. La Fische Dkd. 4 Mt. Feber. **H. H. Mehrrens.**

Zu verkaufen.

Ein Kufkalb, 8 Tage alt.

Horsfens.

W. H. Memmen.

Submission.

Die zum Neubau meines Wohnhauses erforderlichen

Materialien u. Arbeiten

wünsche ich in Submission zu vergeben.

Zeichnung, Best. und Bedingungen liegen in meinem Cassimur zur Einsicht aus, und sind Offerten bis zum 6. April bei mir einzureichen.

Altebrücke, den 26. März 1897.

Adolph Kirchhoff.

Suche sofort einen soliden Arbeiter für unsern Garten u. d. die hädtischen Anlagen. **W. H. Mettler.**

Ein solider Garten-Arbeiter findet auf Moorhausen dauernde Beschäftigung. Anmeldungen beim Obergärtner **Regling, Moorhausen.**

Suche für ein Hotel auf Baltrum ein gewandtes Mädchen, welches auch etwas vom Kochen verstehen muß. **H. Koentger.**

Gesucht Behrmädchen für Weisknähen.

Feber. **J. H. Böger, Aussterngeschäft.**

Empfehle meinen neuen

Landauer

zur gefälligen Benutzung.

Achtungsvoll **Aug. Heeren.**

Mein Prämienstier

„Brillant“

deckt vom 1. April an für 3 Mark.

Landeswarfen, im März 1897.

Menno Popten.

Empfehle meinen einstimmig angeführten Stier zum Dedten. **G. Graalfs.**

Todes-Anzeige.

Am 26. März verschied nach kurzer heftiger Krankheit unsere liebe Mutter und Schwester, **Pastorin Bertha Jappe geb. Minssen,** im 48. Lebensjahre, welches tief betrübt zur Anzeige bringen

Johannes Jappe, Reichlingen,

Fr. Jappe, Stettin,

Th. Minssen, Bremerhaven.

Dr. F. Minssen, Barel.

Die Beerdigung findet Dienstag den 30. März 2 1/2 Uhr nachm. vom Kaffeehaus aus statt.

Konzer t

des **Jeverschen Männergesangsvereins**
am Sonntag den 28. März 1897 abends 7 1/2 Uhr anfangend
im **Konzerthause**
unter Mitwirkung

der **Konzerzfängerin Fräulein Anna Münch aus Frankfurt a. M.**

Einlaßkarten à 1 Mk., für Schülerinnen und Schüler à 50 Pfg. sind in den Buchhandlungen von
H. Brader, Neuenstraße, und Andr. Fliß, St. Annenstraße, zu haben, daselbst auch Legte zum Frithhof
à 15 Pfg. Sonntag Abend Billete zum gleichen Preise in der Bahnhofstr. Restauration hiel. An der Kasse
Billete à 1,25 Mk. resp. 75 Pfg. Oeffnung des Konzerthales um 7 Uhr. Ende des Konzer ts 9 1/2 Uhr.
Abends 11 Uhr Sonderzug nach Carolinenfiel.

Glace-Handschuhe und Stoff-Handschuhe neu eingetroffen.

Je ver. **Theod. Harms.**

Konfirmanden-Glacehandschuhe,

sowie alle anderen Sorten Glacehandschuhe sind in vorzüglicher Qualität wieder frisch angekommen.

Moritz Moses.

Empfehle meine bekannten einfachen soliden Korsetts, sowie das Korsett mit unzerbrechlichen
Derknallstangen, bei welchem 3jährige Garantie übernehme.

Neuheiten in schwarzen und farbigen Besätzen, sowie Perl garnituren, Perljackchen.

Moritz Moses.

Garnirte Hüte für Konfirmandinnen

empfehl t in sehr großer Auswahl
H. Radecke.

Ff. ital. Blumentohl.

Wilh. Gerdes.

Salzgurten Stück 5 Pf., Dbd. 50 Pf.

Wilh. Gerdes.

Frische Eier empfehl t billigt

Wilh. Gerdes.

Beste Kartoffeln billigt bei Fanken, Mühlenstr.

Beilchen

empfehl t **G. Venshausen.**

Blumen- und Gemüse-Sämereien,

beste Qualität, bei **G. Venshausen.**

la. roth. u. weiß. Alesamen,
schwed. u. engl. gelb. Alesamen,
Duzerne, Seradella, Aker spörgel,
Lupinen u. Leinsamen empf.

G. F. Andree.

Prima Vünerburger Honig bei Fäthern
und im Anbruch empf.

G. F. Andree.

Speck, Schmalz u. Talg empfehl t
billigt **G. F. Andree.**

Trockene und geriebene Oelfarben nebst Zugehörig-
keiten, Maler-Pinsel und Manierquaste empfehl t
D. Bley.

J.H.Böger, Ausfleuergeschäft, Je ver.
Wäsche: Hemden, Oberhemden, Stragen, Manschetten,
Vorhemde zc. stets auf Lager.

Anfertigung jeglicher Wäschestücke sauber und schnell.

Einige hundert sehr schönen Kümmel- u. weißen
Käse, sowie hiesigen Rahmtäte empfehl t Siefken.

Reinschm. Kaffee, ohne Bruch u. Schwarz, p. Pfd.
80 Pf., 4 Pfd. 8 Mk., empf. Friedr. Siefken.

Rings- u. Schnittäpfel in feinst. Waare empf. Siefken.

Neue elegante Phaetons
Habe ich in bekannter Güte bei bedeutender Auswahl
zum Ankauf vorräthig.

Friedr. W. Poppen, Sillenstede.

Gesangverein „Blühauf“, Je ver.

Abendunterhaltung

am 28. März im Saale des Herrn A. Heeren,
bestehend in
Konzert, komischen Vorträgen, Theater
und lebendem Wille.

Kassendöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Karten im Vorverkauf à 20 Pfg. bei sämtlichen
Mitgliedern, sowie im Vereinslokal; an der Kasse
25 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
d. V.

Wilhelmshaven. Burg Hohenzollern.

Sonabend den 27. März 1897
Sattspiel von **Thea v. Gordon.**

Cyprienne.

Lustspiel in 3 Akten von Sarbu.
Kassendöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 28. März
Sattspiel von **Thea v. Gordon.**

Novität!

Niobe

oder

Die lebendig gewordene Statue.

Schwank in 3 Akten von Minnenthal.

Montag den 29. März
Sattspiel von **Thea v. Gordon.**

Die goldene Eva.

Suche per Herbst einen Laden in Je ver zu mieten
mit 2 guten Fenstern, am besten Lage, event. ein Haus,
welches sich dazu einrichten läßt. Offerten an die
Expd. d. Bl. erbeten unter W. II.

Schutz dem Dieb!

Die landw. Abteilung Oestringen hat in der
Sitzung vom 4. Juli 1896 beschlossen, das Suchen
und Ausnehmen von Diebstehlern auf den Ländereien
sämtlicher Mitglieder der Abteilung strengstens zu
verbieten. Zuwiderhandelnde sollen zur Bestrafung
angezeigt werden.

Vorstehendes wird hiermit zur Kenntniß gebracht.
Ostern, 26. März 1897.

Im Auftrage:
G. Siebel.

Diebstehlensuchen auf Landgut Poppshufe wird hier-
mit jeden verboten.

G. H. Sitt.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Je ver.

Stadt-Theater in Je ver.

(Hôtel zum schwarzen Adler.)

Sonntag den 28. März 1897

unwidererrlich letzte Vorstellung.

Der Pariser Taugenichts

oder

Vom Strafenjungen zum General.

Lustspiel in 4 Akten von Dr. Karl Koepfer.
Kassendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Ende 10 1/2 Uhr.

Alles Nähere die Theaterzettel.

Die Direktion.

Kirchenkonzert zu Pakens

am Sonntag den 28. März nachm. präzise
3 Uhr zum Besten der kirchl. Armenpflege unter
gütiger Mitwirkung der Herren Musikdirektor Kuhl-
mann und Stammer aus Oldenburg, sowie des
Gesangsvereins Concordia und des Schüllerchors.

Orgel: Musikdirektor Kuhlmann.

Eintrittsgel nach Belieben.

Der Kirchenrat h.

Handels- und Gewerbeverein für das nördliche Je verland

Montag den 29. März abends 8 Uhr Ver-
sammlung in Harms Gasthause.

Vortrag des Herrn Schmidt:

„Die Zünfte im Mittelalter“;

verschiedenes.

Der Vorstand.

Schützenhof.

Sonntag von 3 Uhr an

großes Preisschießen,
abends großes Rullen-Gßen.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Küpfer.

Ein junges gebildetes Mädchen gefestem Alters,
aus guter Familie, sucht auf gleich oder später eine
Stelle zur Führung des Haushalts, am liebsten bei
einem Beamten. Dasselbe hat schon mehrere Jahre
einen Haushalt selbstständig geführt, ist sehr kinder-
lieb und übernimmt jede Arbeit. Da nur auf eine
selbstständige, geachtete Stellung gesehen wird, so ist
Gehalt Nebensache.

Offerten unter B. B. A. postl. Je ver erbeten.

Auf Rat ein junges Mädchen bei familiärer
Stellung gegen Salär gesucht. Unter Nr. 41 in
der Expd. d. Bl. nachzufragen.

Je ver, den 27. März 1897. **Coursbericht
der Oldenburger Spar- und Leih-Bank
Filiale Je ver.**

	gekauft	verkauft
3 1/2% Oldenb. Consols	103,-	104,-
3 1/2% Deutsche Reichsanleihe	97,-	98,-
3 1/2% Deutsche Reichsanleihe	103,40	103,95
3 1/2% Preussische Consols	97,30	97,85
3 1/2% Preussische Consols	103,60	104,15
3 1/2% Oldenburger Communal-Anleihen	97,50	98,05
3 1/2% Oldenburger Communal-Anleihen	101,50	101,-
3 1/2% Bremer Staatsanleihe von 95	101,-	102,-
3 1/2% Oldenburger Prämien-Anleihe	128,70	129,50
4% Oldenburger Prioritäts-Obligationen	100,50	101,50
3 1/2% Pfandbriefe der Westfäl. Hypothekendank	100,60	100,90
Wechsel auf Newyork für 1 Doll. in Wert	4,16	4,21
Diskont der Deutschen Reichsbank 3 1/2%.		

Verlobungs-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mittheilung.
Die Verlobung unserer Tochter **Emma** mit
Herrn **Willy Scheidt** aus Hamburg beehren wir
uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

J. Benders und Frau.
Je ver, März 1897.

**Emma Benders
Willy Scheidt,
Verlobte.**

Je ver. **Hamburg.**

Verlobte:
**Gesine Hansen
Nemmer Fild.**

Westerhausen. **Utwarfe.**

Dankagung.

Für die uns von allen Seiten so reichlich be-
wiesene Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste
unserer lieben Mutter, sowie für den hülfreichen
Beistand während ihrer Krankheit und für die vielen
Krankspenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Moorwarfen, **H. Ulfers** und Angehörige.

Hierzu ein zweites Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Es ist täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
 Von einem Preis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
 Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copiezahl oder deren Platz:
 für das Herzogthum Oldenburg 10 1/2 für das Festland 12 1/2
 Druck und Verlag von C. H. Böhmer & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

Nr. 74.

Sonntag den 28. März 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Bekanntmachungen.

Verkauf einer Schenkewirtschaft mit Erbfrugerechtigkeit.

Sande. Die Erben der weil. Frau Wwe. C. W. Peters beabsichtigen ihre zu Sande-Fußtriede belegene

Besitzung,

als das **Wirthshaus mit Erbfrugerechtigkeit nebst Garten und einer Deichstrecke, groß inkl. Haus- und Hofraum 63 a 18 qm**, durch den Unterzeichneten öffentlich verkaufen zu lassen. Erster Verkaufsaussatz findet statt

Dienstag den 30. März d. J. nachmittags 5 Uhr

in Frau Wwe. Dierks Wirthshaus zu Sande-Altenhof, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß in dem gedachten Hause die Schenkewirtschaft und Handlung schon eine lange Zeit mit Erfolg betrieben worden ist und daher ein krebbarer Geschäftsmann hier eine gute Brodstelle finden dürfte.

J. S. Gädelen, Aukt.

Sande-Salzengroden. Herr Chr. Schäfer hieselbst läßt

Montag den 5. April d. J. nachmitt. 1. Uhr anfg.

in und bei seiner Wohnung

**4 Schafe mit 10 Lämmern,
 1 junge trachtige Ziege,
 12 Hühner und 1 Hahn**
 (Italiener),

2 Kleiderchränke, 1 Kist mit Aufsatz,
 1 Schreibpult, 1 Brodschrank, 3 Tische,
 1 Schusterstisch, 1 eichene Kiste, 2 Wanduhren, 1 Butterkarne, 1 Kochofen, 2 Regenwasserfontänen, Seifen, Sichten und verschiedene sonstige Gegenstände

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit freundlichst einladet

J. S. Gädelen, Aukt.

Ausverdingung.

Ich beabsichtige den Neubau meines Hauses nebst Scheune zu Förriken bei Minsen auf Offerten zu vergeben, und zwar:

Mauer- und Zimmermaterialien,
 Mauer- und Zimmerarbeit,
 Tischlerarbeit mit Material,
 Klempnerarbeit mit Material.

Zu diesem Zwecke liegt die Zeichnung vom 27. März bis 3. April in der Wirtschaft bei W. Behr in Verbum aus. Offerten sind gegen den 3. April in meinem Hause abgegeben.

Verbum. C. Köster.

Zu verkaufen.

Eine Anfang Mai kalbende Kuh.
 D. Kuhlmann.

Zu verkaufen.

Eine 3jähr. trachtige Sutte, oder eine 3jähr. dunkle Schimmelstute, ein in 8 Tagen kalbendes 3jähr. Beest und eine in 14 Tagen zum 4. Mal kalbende Kuh.
 Sengwarder-Altendeich. L. G. Drantmann.

Frühjahrs-Neuheiten

in

Hüten und Mützen

trafen in großer schöner Auswahl ein bei
Wilh. Struck.

Wäsche, Arawatten, Handschuhe

empfiehlt billigt
Wilh. Struck.

Waarenhaus

B. H. Bührmann,
 Wilhelmshaven.

Große Alpengras-

Matratzen

4,75 M.

Große eiserne

Bettstellen

5,50 M.

Bettfedern

Pfd. 25, 40, 60, 85, 100, 125, 150, 175 Pfg.

Halbdaunen und Daunen

Pfd. 200, 225, 275, 350, 450 Pfg.

Wöbel-Wagazin

von

W. Sildebrand, Jever,

Wassersportstraße.

Mein Lager bietet für feinere, sowie für gewöhnliche Ausstattungen reiche Auswahl sowohl in Möbeln als auch in Stoffen.

Stets das Neueste bei streng reeller Bedienung.

Komplete Zimmer-Einrichtungen

stehen zur gefälligen Ansicht.

Reparaturen an gebrachten Sachen werden rasch und billigst in meiner Werkstatt besorgt.

Die neuesten Sachen in

Tapeten, Borden und Rouleaux

sind eingetroffen und halte dieselben zur gütigen Ansicht und Abnahme billigt empfohlen.

W. Sildebrand.

Decorationen,

besonders Portiären, Gardinen, Ueberfälle, sowie jede Zimmer-Decorations werden nach neuesten Vorlagen billigt hergestellt.

W. Sildebrand,

Tapetier- und Decorationsgeschäft.

J. H. Böger,

Jever.

Gute Waare für niedrige, feste Waarpreise

Betten, Leinen, Wäsche,
 10 Sorten Federn und Daunen,
 Schlaf- und Pierbededen,
 Schürzen und Schürzenstoffe.

Lieferung ganzer Ausstenern
 in sauberster Ausführung.

Gutachten.

Reese's Kaffee-Essenz ist ein ergiebiger, angenehm schmeckender Kaffee-Ersatz von hohem Extraktgehalte. Dieselbe ist frei von schädlichen Bestandtheilen.

Hannover, 23. November 1896

gez. Dr. E. Jünger,

staatl. gepr. Nahrungsmittel-Chemiker.

Benuche bestätigen, daß der mit Zusatz dieser präparirten Essenz bereitete Kaffee besser schmeckt als reiner Bodenkaffee.

Doien und Gläser à 30 Pfg. in den meisten Geschäften zu haben.

Generalvertretung:

H. Bünning, Bremen.

Fernsprecher 983.

Juli

neue sehr ertraagreiche wohlschmeckende

Früh-Kartoffeln

(5 Kilo 2 Mark franko)

empfiehlt

Jever.

W. H. Girlich, Gärtner.



Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe, soweit der Vorrath reicht,

Waagen, Gewichte und Gemäße

zu heruntergesetzten Preisen.

G. F. Bley, Achmeister.

Einige gebrauchte, aber noch sehr gute

Nähmaschinen

für Schuhmacher, Schneider und Haushalt außer-
 gewöhnlich billig.

G. F. Bley.

Auf Mai mehrere Zimmer zu vermieten.

G. F. Bley.

E. Benders, Aussteuergeschäft.

Grösste Auswahl, gute Qualitäten, niedrige Preise.

**Leinen, Hemdentuche, Tischwäsche,
Leibwäsche, Handtücher,
Gardinen, Bettdecken, Schlafdecken,
Taschentücher etc.**

Bettinlette in allen Breiten und verschiedenen Qualitäten, garantiert federdicht,

Specialität: Bettfedern und Daunен

in stets frischer, lebendiger, staubfreier Waare.

Fertige Betten.

Viel besser als Putzpomade

ist
Globus-Putz-Extrakt

von
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Derselbe erzeugt den schönsten, anhaltenden Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade

und ist laut Gutachten von
3 gerichtlich vereideten Chemikern

unübertroffen

in seinen vorzüglichen Eigenschaften!

Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.



Nur echt mit Schutzmarke:
Rother Streifen mit Globus.

Zu haben in den meisten Kolonialwaaren,
Drogen- und Seifenhandlungen.



**Dr. Thompsons
Seifenpulver**

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts stelle
mein Lager für kurze Zeit zu außerordent-
lichen billigen Preisen zum Ausverkauf.

Das Lager umfasst namentlich Wads-
tins, Anzugstoffe, Hosenstoffe, Loden u.,
fertige Anzüge für Herren, Varsityen,
Konfirmanden und Kinder, Arbeitshosen,
-Zoppen, -Hemde, -Mittel u., Hüte, Mützen,
Normalhosen und baumwoll. Unterzeuge,
Soden, Strümpfe, Vorhemde, Stulpen,
Schlipse, Gummiträger, schwarze u farbige
Kleiderzeuge, Pelze, Sammete, Velvets,
Unterröcke, Zwischenröcke, Korsetts, Hand-
schuhe, Regenschirme, schwarze Schürzen,
Küchenschürzen und Ländelschürzen; ferner
Bettinlits, Ueberzüge, Leinen, Handtücher,
Zischzeuge, Nonleanzstoffe, Jute- und
Gummischdecken, woll. u baumw. Schlaf-
decken, Pferddecken u., alles durchweg ge-
diegene neue Sachen Aeltere Waaren
und Reste werden zu jedem annehmbaren
Preise ausverkauft.

Warden. J. F. Janßen.

Zu verkaufen.
Ein starkes Arbeitspferd, siebenjährige Stute,
gut im Geschirr, auch als Einspanner.
Zinnen, Joh. Sachsenburger.

Gemüse- u. Blumen-Sämereien

von E. Stahn in Lübeck i. B.

Empfehle obiges in allerbesten keimfähiger Waare.
Feber. **Otto Weg.**

Oldenburger

General-Anzeiger.

Reichhaltige, im größten Format erscheinende
Tageszeitung des Großherzogthums. — Ver-
saudt täglich mit den Mittagszügen.

Abonnements für das zum 1. April
beginnende II. Quartal wolle man umgehend zum
Preise von 1 M. 25 Pf. (Bestellgebühr 40 Pf. extra)
beim nächsten Postamt oder beim Briefträger be-
wirken. — Der neue spannende Roman „In
Diamanten-Regionen“ wird, soweit erschienen, auf
Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Anerkannt wirksames Insertionsorgan.
Oldenburg. Die Expedition.

Zu verkaufen.

Ein fetter 2jähriger Stier und ein Haufen Stroh.
Bussenhausen. W. Janßen.

Zu verkaufen.

Zwei gute Milchschafe mit Lämmern.
Sande, beim Bahnhof. C. W. Fennig.

Zu verkaufen.

2 schöne Kuhfäler.
Feber. G. Metjengerbes.

500 Stück

echte Gußstahlspaten

mit Messingnieten, Zeichen „Bube“,
sowie

Gußstahlspaten

anderer Fabriken verlaufe ich zu billigen
Preisen. Jeder Spaten wird unent-
geltlich umgetauscht, wenn fehlerhaft.

J. Cramer.

Alle Art

Sägen,

worunter Trecksägen mit Patentheften,
gefeszt und gefeilt, und Bügelsägen mit
und ohne Spannvorrichtung empfiehlt

J. Cramer.

Mehrere Doppelladungen eiserner

I Träger

in allen gangbaren Profilen empfiehlt zu sehr billigen
Preisen

J. Cramer.

Gebrauchte Biertruten hat billig abgegeben
J. F. G. Trendtel.

Zu verkaufen.

Ein Fuder Heu.
Middoge. J. C. Janßen Bwe.

Zu verkaufen.

6 Stück gut erhaltene Fahrräder mit Pneumatik
und Bolsterreifen.
Rittershausen. Gebr. Hillers.

Zu verkaufen.

Eine junge hochtrag. Kuh, sowie ein do. Beest.
Hobens. G. Hullen.
Habe einen 1 1/2 Jahr alten Stier zu verkaufen.
Hobentirchen. Frau Fooker.

Zu verkaufen.

Ein Haufen Gerstenstroh.
Neu-Fr. Groden. Fr. Bremer.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhfäler.
Sander-Altenbich. G. N. Gerbes.

Ein junges trächtiges Schaf zu
verkaufen.

Martenstel. L. Jager.

Zu verkaufen.

Ein guter Zuchstier, 1 Jahr 5 Monate alt.
Langwerth. F. Heeren.

Zu verkaufen.

Zwei zweijährige gute Beester und eine fähre Kuh.
Waddewarden. Heinr. Fürgens.

Zu verkaufen.

Eine belegte junge Kuh, ferner 2000 starke ausge-
schnittene Duden.
Upjever. Timmermann.

Gesucht.

Auf sofort und zum 1. Mai ein Knecht oder
Arbeiter.
Altona bei Sengwarden. G. Frps.

Gesucht.

Ein nettes ordentl. Mädchen von 16 bis
17 Jahren zu häusl. Arbeiten per 1. Mai.
Kopperhörd, Wilhelmshaven. J. Reinen.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein kleiner Knecht von 16 bis
17 Jahren.
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 25, am Parl.
Folkerts, Bäckerei und Konditorei.

Gesucht.

Auf gleich ein Knecht oder Arbeiter, der ackern kann.
Horumerfel. J. Dauen.

Gesucht.

Auf Mai ein Fräulein, welches die selbstständige
Leitung eines kleinen landwirtschaftlichen Haushalts
übernehmen kann. Auskunft erteilt
Sengwarden. Diebr. Duden.

Riebigeier laufe zu höchsten Preisen.
B. Koentger.